

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5./8. April 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 29

Stand: 14.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Ostersonntag, 5. April. 9.00 Uhr Hochamt: Beim Gloria kurz Nasenbluten, fliegender Puls, mit Ruhe und Mühe ohne Mitra trotz Weihrauch und Singen durchgehalten bis Kommunion. Dann immer stärker - noch päpstlicher Segen, aber ohne Auszug durch die Kirche - durch die Sakristei heim. Professor Neumayer eine Stunde nicht zu erreichen, und dann 12.00 - 13.30 Uhr zu tun, bis er Herr wurde durch Tamponieren - blieb bis 15.00 Uhr im Hause, dann ruhig liegen, in österlicher Ruhe ohne Sprechen - abends 20.00 Uhr ein rohes Ei mit einem Schluck Limonade - mein Osterei.

Unpäßlichkeit des Herrn Kardinals. Am Ostersonntag wurde Seine Eminenz der Hochwürdigste Herr Kardinal während des Pontifikalamtes im Dom von einer leichten Unpäßlichkeit befallen. Seine Eminenz konnte jedoch das Pontifikalamt zu Ende führen und erteilte am Schluß desselben den Päpstlichen Segen, sah aber vom üblichen feierlichen Auszug durch den Dom ab. Heute befindet sich Herr Kardinal wieder auf dem Wege der Besserung.

[Einfügung ohne Quellenangabe]

Ostermontag Societas Religiosa - von Prälat Hindringer gehalten, sind trotzdem im Hause zum Frühstück.

Mittwoch junge Lehrerinnen von Buchwieser.

Weihe in Pullach von Weihbischof.

Montag, Dienstag, Mittwoch Vormittag ruhig liegen, Professor Neumayer kommt jeden Tag zweimal, nichts Festes essen, zieht Professor Brogsitter bei, der alles „gut“ findet, aber trotzdem zur Ruhe mahnt und nach Adelholzen und Präparate untersucht.